

# Direkte Rückkehr ist kein Muss

Vor dem Auftaktspiel: Wiederaufstieg in DWL ist Thema – Stegen: Spüren aber keinen Druck



Mit dieser Mannschaft geht die SpVg Laatzten die Saison 2015/16 in der 2. Liga Nord an: Betreuer Ronny Baier (hinten, von links), Alexander Hachmeister, Max Reinhardt, Robin Kaiser, Björn Richter, Moritz Müller, Kapitän Tobias Müller, Nicklas Dreßler, Michael Hahn, Jens Möller, Torben Röttger, Trainer Carsten Stegen, Julian Scherp (vorn), Phillip Stadermann, Michael Hindemith und Jonas Seidel. Scharf

VON DENNIS SCHARF

Die Geschichte soll, muss sich aber nicht wiederholen. Nach dem zweiten Abstieg aus der Deutschen Wasserball-Liga (DWL) starten die Wasserballer der SpVg Laatzten den nächsten Versuch in der 2. Liga Nord. Die direkte Rückkehr in die Bundesliga ist jedoch nicht das Maß aller Dinge. „Natürlich wollen wir jedes Spiel gewinnen, aber der Aufstieg ist für uns kein Muss. Wir gehen ohne Druck in die Saison“, sagt Trainer Carsten Stegen. Zum Auftakt empfangen die Laatzener heute (18 Uhr) mit Hellas 99 Hildesheim gleich einen direkten Konkurrenten im

Kampf um den Titel. Nur der Beste im Norden darf im nächsten Sommer am Aufstiegsturnier teilnehmen.

Somit könnte es schon im ersten Punktspiel einen Kampf auf des Messers Schneide geben. „Wir müssen einfache Fehler vermeiden, sonst werden wir von Hellas knallhart bestraft“, betont Stegen, der die Domstädter neben Poseidon Hamburg zu den Favoriten zählt. „Sie sind ein eingespieltes Team, das im Laufe der Jahre gewachsen ist. Vielleicht gelingt ihnen in dieser Saison der große Wurf“, vermutet der Coach. Die Hildesheimer profitieren vor allem von ihrem starken Nachwuchs, der

sich die nötige Wettkampfhärte in der U-17-Bundesliga angeeignet hat. Mit Fynn Schütze hat Hellas sogar einen aktuellen Junioren-Nationalspieler in seinen Reihen. Der 17-jährige Linkshänder hat in dieser Saison ein Zweitspielrecht für die White Sharks Hannover in der DWL-Gruppe A. „Er hat bei den Europaspielen in Baku ein super Turnier gespielt“, weiß Stegen.

Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit Nikola Mijokovic. Der 20-jährige Center kam bei der SpVg nicht über die Rolle des Ergänzungsspielers hinaus. Nach einem Fußbruch schaffte er den Anschluss an das Team nicht mehr. „Seine Zeit in Laatzten ist et-

was unglücklich gelaufen. Er ist ein guter Center, der aber noch einiges lernen muss“, sagt Stegen.

## Einsatzzeit für Müller

Ein gebürtiger Hildesheimer sieht seine Zukunft allerdings bei der SpVg: Torwart Moritz Müller (17) brennt auf einen Einsatz gegen seine alten Kameraden. „Nicklas Dreßler ist unsere klare Nummer eins. Aber Moritz soll seine Chance bekommen. Er hat schon vor Wochen gefragt, ob er spielen wird. Moritz ist äußerst motiviert und will seinem Ex-Club zeigen, dass es ein Fehler war, ihn ziehen zu lassen“, berichtet Stegen.

Beim Pokalaus gegen den OSC Potsdam (10:16) präsentierte sich die SpVg bereits in guter Verfassung. Die Abgänge der Leistungsträger Jobst Lange, Alexander Keding und Janek Brinkmann waren dem Team kaum anzumerken. Die Rückkehr von Torben Röttger, der wegen seines Studiums das Abenteuer bei den White Sharks beendete, eröffnet dem Bundesliga-Absteiger mehr Variationsmöglichkeiten im Spiel aufbau. Auf Jonas Seidel wird die SpVg heute verzichten müssen, dafür rückt Julian Scherp in den Kader. Der Einsatz von Andreas Roth, der noch unter den Folgen eines Fingerbruchs leidet, ist fraglich.

## Das Aufgebot

Tor: Nicklas Dreßler, Moritz Müller; Feld: Tobias Müller (Kapitän), Jens Möller, Michael Hahn, Torben Röttger, Robin Kaiser, Björn Richter, Alexander Hachmeister, Andreas Roth, Max Reinhardt, Michael Hindemith, Jonas Seidel, Phillip Stadermann, Julian Scherp; Trainer: Carsten Stegen; Betreuer: Ronny Baier ds

## Die Reserve

## Zweite startet in der Bezirksliga

Die Zweitvertretung der SpVg Laatzten, in der abgelassenen Saison noch in der 2. Liga Nord am Ball, tritt nun in der Bezirksliga I an. Da eine Regeländerung des Norddeutschen Schwimmverbands (NSV) zukünftig verbietet, dass zwei Teams eines Vereins in einer Liga spielen, hätte die SpVg II eigentlich in der Oberliga an den Start gehen sollen. Doch nach dem Rückzug der Teams aus Cuxhaven und Wolfenbüttel hatte keiner der Kontrahenten für diese Spielklasse gemeldet.

Nach dem Abgang von Lars Tomanek steht Ramon Dohle, ehemaliger Kapitän der Ersten, als Trainer am Beckenrand. Der bisherige Jugendcoach darf sich über die Unterstützung „von oben“ freuen – Julian Scherp, Max Reinhardt, Jonas Seidel und Michael Hindemith werden in der Zweiten aushelfen. Das Tor wird Dennis Behrens hüten, der in der Vorsaison auch in der DWL zum Einsatz kam. Dazu bekommen zwei Nachwuchstalente die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die beiden A-Junioren Alec Jung und Marc Schlottig sollen erste Erfahrungen im Herrenbereich sammeln. ds

# Das Studium hat jetzt Vorrang

Im Gespräch: Torben Röttger ist zur SpVg Laatzten zurückgekehrt

Mit guten Leistungen in der Vorsaison hat Torben Röttger das Interesse des Lokalrivalen White Sharks Hannover geweckt. Nach dem zweiten Abstieg der SpVg Laatzten aus der Beletage des Wasserballs nahm der 25-Jährige die Herausforderung an, sich unter professionelleren Bedingungen weiterzuentwickeln. Im Interview mit unserem Mitarbeiter Dennis Scharf spricht Röttger über sein Intermezzo bei den weißen Haien und die neuen Ziele mit der SpVg Laatzten.

Sie bei den White Sharks Hannover gesammelt?

Es war eine interessante Zeit, in der ich sehr viel trainiert und vor allem taktisch einiges gelernt habe. Bei den White Sharks ist alles deutlich mehr auf Leistung getrimmt. Inklusive Krafttraining kamen wir auf 13 bis 15 Einheiten pro Woche. Die Gegebenheiten im Sportleistungszentrum in Hannover waren natürlich um einiges besser.

Wie kam die schnelle Rückkehr zur SpVg zustande?

Wegen meines Studiums konnte ich zuletzt nur ein- bis zweimal in der Woche trainieren. Und das reicht für das Niveau der DWL-A-Gruppe hinten und vorne nicht aus. Nach Rücksprache mit meinem Trainer bei den White Sharks, Milan Sagat, und Kapitän Kevin Götz habe ich die Entscheidung getroffen, nach Laatzten zurückzukehren. Bevor ich bei den White Sharks nur in der zweiten Mannschaft zum Einsatz gekommen wäre, wollte ich doch lieber wieder mit meinen Jungs zusammenspielen.

Wie sehen die Ziele mit der SpVg in dieser Saison aus?

Das ist schwer zu sagen. Poseidon Hamburg und Hellas Hildesheim wollen zum Aufstiegsturnier. Bei den Neuzugängen des DWL-Teams ist auch mit Waspo Hannover II zu rechnen. Das werden für uns harte Spiele. Die Bundesliga ist kein Muss. Für mich hat das Studium absoluten Vorrang. Da muss ich jetzt Prioritäten setzen. Aber den zweiten oder dritten Platz sollten wir in der Liga schon erreichen.



Sucht den Abschluss: Laatzens Torben Röttger hat nicht nur das Tor, sondern auch sein Studium im Blick. Person